

III. JAHGANG
 Kiseletés
 No. 13. évfolyam

1899 9 3059 **ALLGEMEINER**
TECHNISCHER ANZEIGER
FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
 Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.—
Für Deutschland:
 Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
 Ganzjährig . . . Frcs. 20.—

Eigenthümer und Redakteur:
JULIUS SINGER.
 Redaktion und Administration:
Budapest, IV., Rostély-utcza 3.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monates.

Inserate
werden zu 10 kr.
 per 4-mal gespaltene Petitzelle berechnet.

Anlässlich des begonnenen II. Halbjahres ersuchen höflichst um gefällige Einsendung der Abonnementsgebühr mittelst der unserer heutigen Nummer beiliegenden Postanweisung.

Inhalts-Verzeichniss:

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen. — Ziseliren von Gussgegenständen. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgewerbliche Kundmachungen. — Wichtige Offertausschreibungen. — Wichtige Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Korrespondenz der Redaktion. — Inserate.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen.

(«System und Patent Sedlacek.»)

Die maschinelle Erzeugung von Kälte ist heute zu einer weitumfassenden Bedeutung gelangt, indem dieselbe nicht nur der Bereitung von Kunsteis, sondern auch in ausgedehntester Masse in Brauereien, Schlachthäusern, Wurst- und Fleischwarenfabriken, in Markthallen, Fisch-, Delikatessen- und Butterhandlungen, Hôtels, Restaurants, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Paraffin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und chemischen Fabriken, auf Schiffen, in Kranken-

und Leichenhäusern, in den Tropen u. s. w. einer auf die mannigfaltigsten Zwecke zielenden Kühlung dient. Man hat daher in der maschinellen Kälteerzeugung umso mehr einen der wichtigsten Kulturhebel zu erkennen, als dieselbe berufen ist, das Flüssen und Teichen entstammende und deshalb nur zu oft mit gesundheitsschädlichen Mikroorganismen überladene Natureis überall da zu verdrängen, wo es sich um die Konservierung oder Kühlung von Nahrungs- und Genussmitteln, oder um die Verwendung des Eises zu medizinischen und chirurgischen Zwecken handelt. Aber selbst über solche Fälle dringendst gebotener Verbannung des Natureises hinaus wird das letztere der maschinellen Kälteerzeugung den Platz mehr und mehr schon um deswillen räumen müssen, weil seine Gewinnung, sein Transport und seine Lagerung mit grossen Kosten und mancherlei schwerwiegenden Inconvenienzen verbunden sind, und in heissen Sommern der Vorrath sich oft genug vorzeitig erschöpft. So steht die maschinelle Kälteerzeugung derzeit im Mittelpunkte eines weitgehenden Interesses nicht nur zahlreicher Fachkreise, sondern auch aller den Fortschritten der Technik und der Hebung des Gemeinwohles ein warmes Herz entgegenbringenden Gebildeten.

Der Umstand, dass die betreffenden Maschinen dem Principe nach zu den Kohlensäure-Kälte-Maschinen gehören, hinsichtlich ihres Systems aber nach den in Oesterreich-Ungarn, Deutschland und in den meisten Kulturstaaten bestehenden Patenten Sedlacek gebaut sind, sichert ihnen so viele und wichtige Vorzüge, dass sie über das allgemeine Interesse hinaus noch eine ganz spezielle Aufmerksamkeit verdienen.

Die Frage der maschinellen Kälteerzeugung für industrielle und ähnliche Zwecke ist heute zweifellos dahin geklärt, dass für dieselbe lediglich die mit Ammoniak, schwefeliger Säure oder mit Kohlensäure arbeitenden Kompressionsmaschinen in Betracht kommen

PÜRNER NÁNDOR,

Kleinpest-Budapest.

Fabrik für Oel, Theer-, Harz- und Fettprodukte, consistente Maschinenfette, Wagenfette, Maschinenöle, Firniss, Dachpappe und Theerprodukte.

können. Bei allen diesen Maschinen gestaltet sich der Kälteerzeugungsprozess in der Weise, dass die betreffende Arbeitsflüssigkeit in dem Refrigerator (Kälte- oder Eiserzeuger) bei sehr niedriger Temperatur und entsprechend niedriger Spannung verdampft, während der Kompressor (Luftpumpe) die gebildeten Dämpfe aus dem Refrigerator absaugt und stark komprimiert in den Kondensator fördert, in welchem die Dämpfe unter Kontaktkühlung mit Wasser von gewöhnlicher Temperatur wieder verflüssigt werden, worauf die also rückgebildete Arbeitsflüssigkeit durch ein Regulirventil

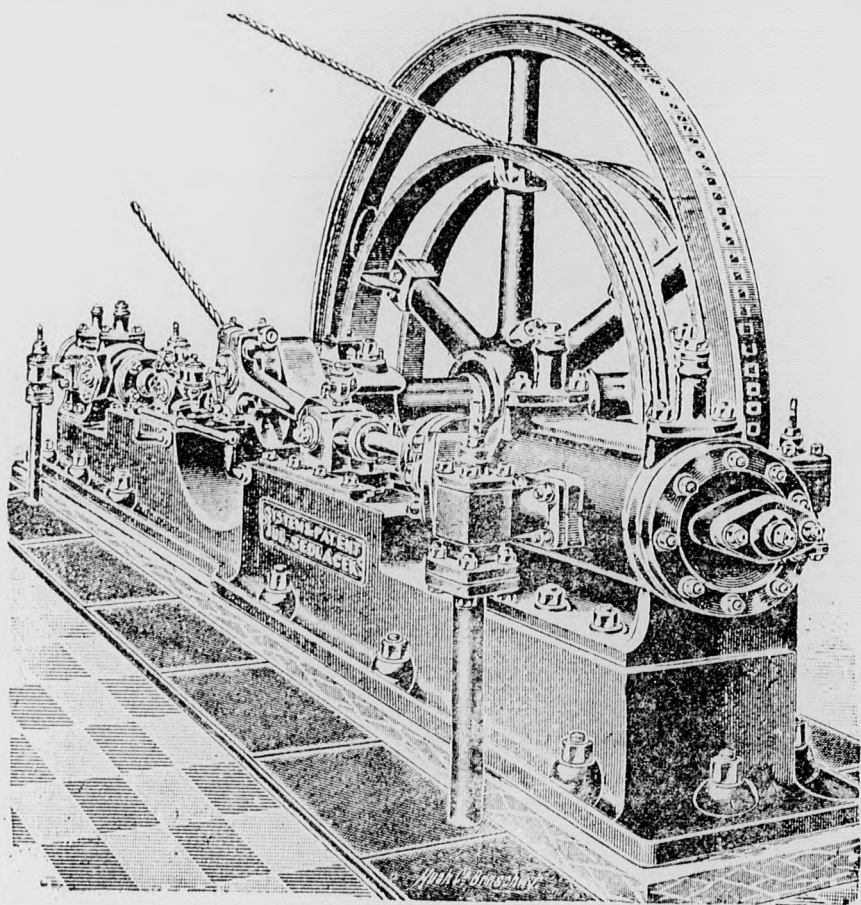


Fig. 1.

in den Refrigerator zu erneuter Verdampfung zurückkehrt. Für die Kohlensäuremaschinen ergeben sich nun eine ganze Reihe von Vortheilen, als deren erster, aus den Beziehungen zwischen Druck und Temperatur der gesättigten Dämpfe der Arbeitsflüssigkeiten resultirender, ein sehr geringes Volumen des Kompressorzylinders zu nennen ist. Dieser Zylinder fällt thatsächlich bei den Kohlensäuremaschinen nur ca. $\frac{1}{6}$ so gross aus, als bei den Ammoniakmaschinen, und selbst diesen gegenüber erfordern die mit schwefliger Säure arbeitenden Maschinen das dreifache Zylindervolumen. Aus der Kleinheit des Zylinders folgt aber des weiteren ein billigerer Preis des Kompressors, ein niedrigerer Kraftverbrauch durch Reibungswiderstände und eine geringere Abnutzung.

Die Kohlensäure ist ferner vollkommen indifferent gegen alle Metalle, so dass sie auch nach dieser Richtung hin die grösste Dauerhaftigkeit der ganzen Maschine

sichert, während die Verwendung von Kupfer und dessen Legierungen bei Ammoniakmaschinen durchaus ausgeschlossen bleiben muss und die schweflige Säure in Gemeinschaft mit Wasser alle Metalle in kürzester Frist zerstört. Ebenso stellt sich der Preis der Kohlensäure heute schon auf nur ca. $\frac{1}{4}$ des Ammoniakpreises, woraus sich wieder sowohl bei der erstmaligen Inbetriebsetzung, wie auch beim Ersatz der in dauerndem Betriebe unvermeidlichen Kohlensäureverluste wesentliche Ersparnisse ergeben. Vor allem aber hat die Kohlensäure vor dem Ammoniak und der schwefligen Säure den wesentlichen Vorzug der Geruchlosigkeit und Unschädlichkeit voraus, so dass Belästigungen und schwere Gefährdungen des Bedienungspersonales, wie sie bei mit Ammoniak oder schwefliger Säure arbeitenden Maschinen infolge von eintretenden Undichtigkeiten der Stopfbüchsen etc. vorkommen, bei Kohlensäuremaschinen wegfallen.

Aus gleichen Gründen muss bei Verwendung von Ammoniak und schwefliger Säure die erzeugte Kälte stets auf nicht gefrierbares Salzwasser übertragen werden, welches letzteres sodann in Schlangentröhen durch die zu kühlenden Räume geführt wird, während bei der Verwendung von Kohlensäure als Arbeitsflüssigkeit die Refrigeratorschlangen auch direkt von der Kohlensäure durchflossen werden können, und somit die vermittelnde Salzlösung entbehrt, die ganze Anlage also wesentlich vereinfacht werden kann.

Alle diese Vortheile, zu denen sich noch die ungemün einfache Bedienung, welche selbst bei den grössten Anlagen nur einen einzigen Mann erfordert, gesellt, sind, wie schon betont, der Kohlensäure-Kälte-Maschine an sich eigen. Sie finden indessen, wie gleichfalls bereits angedeutet, eine ausserordentliche Ergänzung durch die zahlreichen Vorzüge, welche das patentirte System Sedlacek (D. R. P. Nr. 82.773 und 77.119) vor anderen Konstruktionen voraus hat, und welche auf der bayerischen Landes-Ausstellung zu Nürnberg 1896 zur Prämierung des Systems Sedlacek mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Staatsmedaille und Leipzig 1897 der goldenen Medaille, führten. Diese Vorzüge gelangen theils in unerreichten Konstruktions-Eigenenthümlichkeiten der Sedlacek-Kompressoren für grössere Eisfabrikations-, resp. Kühlanlagen, theils in der überaus gelungenen Anpassung des Systems Sedlacek an die Bedürfnisse des Kleingewerbes, wie solche in der Kohlensäure-Eis- und Kühlmaschine «Nordpol» gegeben ist, zum Ausdruck.

Die erwähnten Vorzüge des Sedlacek-Kohlensäure-Kompressors gipfeln der Hauptsache nach in der kompensösen Bauart und der einfachen, alle inneren Ventile leicht zugänglich machenden Konstruktion, in dem gleichmässigen, ruhigen Gang und dem auf das geringstmögliche zurückgeführten schädlichen Raum der Maschine, in der eigenartigen, alle Kohlensäureverluste durch Undichtigkeiten verhütenden Konstruktion der Stopfbüchse, in der jede besondere Beaufsichtigung der letzteren, in der Entbehrlichkeit aller Nebenapparate, wie Oelabschneider etc., in geringem Bedarf bei kon-

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

BUDAPEST, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlaothäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- u. Fleischwaaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leiohenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

stanter Kompressionsarbeit, sowie in dem hieraus sich ergebenden höchsten Nutzeffekt.

Diese Kompressoren werden gebaut sowohl für Transmissionsantrieb, wie auch mit Dampfmaschine für direkten Antrieb verbunden, in 12 Grössen für eine stündliche Eisproduktion von 25 bis 2000 Kilogramm, während die für Kühlanlagen in Frage kommenden 11 grösseren Nummern pro Stunde eine Kältewirkung von 7800 bis 280.000 Kalorien erzeugen und pro 24 Stunden eine Kühlmengende von 40 bis 1600 Zentner ersetzen. Die allgemeine Anwendung eines solchen zweizylindrigen, für Transmissionsbetrieb eingerichteten Kompressors für eine stündliche Kältewirkung von 2mal 140.000 Kalorien zeigt Fig. 1, während Fig. 2 einen solchen Doppelkompressor mit einer liegenden Ventildampfmaschine direkt darstellt.

Sollen derartige Maschinen der Eisfabrikation dienen, so liegt der zu einem Röhrensystem ausgebil-

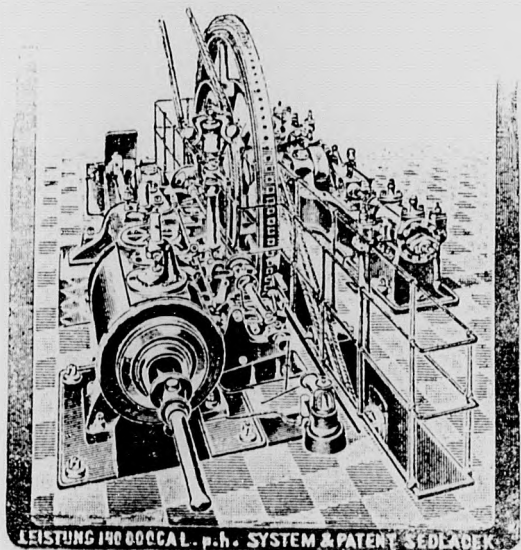


Fig. 2.

dete Refrigerator in einem rechteckigen Behälter, welcher mit einer Salzlösung gefüllt ist, die sich auf -7° C. abkühlt. In diese Salzlösung werden die Eiszellen eingehängt, welche 15 bis 40 Kilogramm Süswasser fassen, nach dessen Gefrierung sie maschinell ausgehoben, in ein Gefäss mit warmem Wasser zur Ablösung des Eisblockes von den Gefässwänden eingetaucht und durch Umkippen entleert werden. Das Eis wird selbstredend in einem Zustande der Reinheit gewonnen, welcher der Qualität des verwendeten Süswassers entspricht und erscheint entweder durch ausgeschiedene Luftbläschen milchig gefärbt oder vollständig klar, wenn durch eine besondere Vorrichtung für die Entlüftung des gefrierenden Wassers gesorgt wird.

Für die Kellerkühlung der Brauereien wird die kalte Salzlösung gleichzeitig durch ein unter den Keller gewölben angeordnetes Röhrensystem geleitet. In den Bierkühlern und den Taschenschwimmern der Gährbottiche hingegen zirkuliert Süswasser, welches in einem besonderen Süswasserkühler auf eine Temperatur von circa $1\frac{1}{2}^{\circ}$ C. gebracht wird. — Eine solche

Einrichtung erspart die Eiskeller, macht von der Eisernte selbst unabhängig, ermöglicht ganz genaue Einhaltung beliebiger Temperaturen in den Kellern, legt diese trocken, indem der gesammte Feuchtigkeitsgehalt der Kellerluft an den Kühlröhren reifartig sich ansetzt und verhütet somit auch jede Schimmelbildung, während gleichzeitig genaueste Kontrolle und Führung des Gährprozesses gewährleistet ist.

Mit der in ihrer Einrichtung hier in aller Kürze skizzirten Kellerkühlung kann gleichzeitig die Fabrikation von Eis verbunden werden und dies gilt auch für alle Fälle, in denen eine Kältemaschine die Fleischkühlhallen eines Schlachthofes zu versorgen hat. Durch

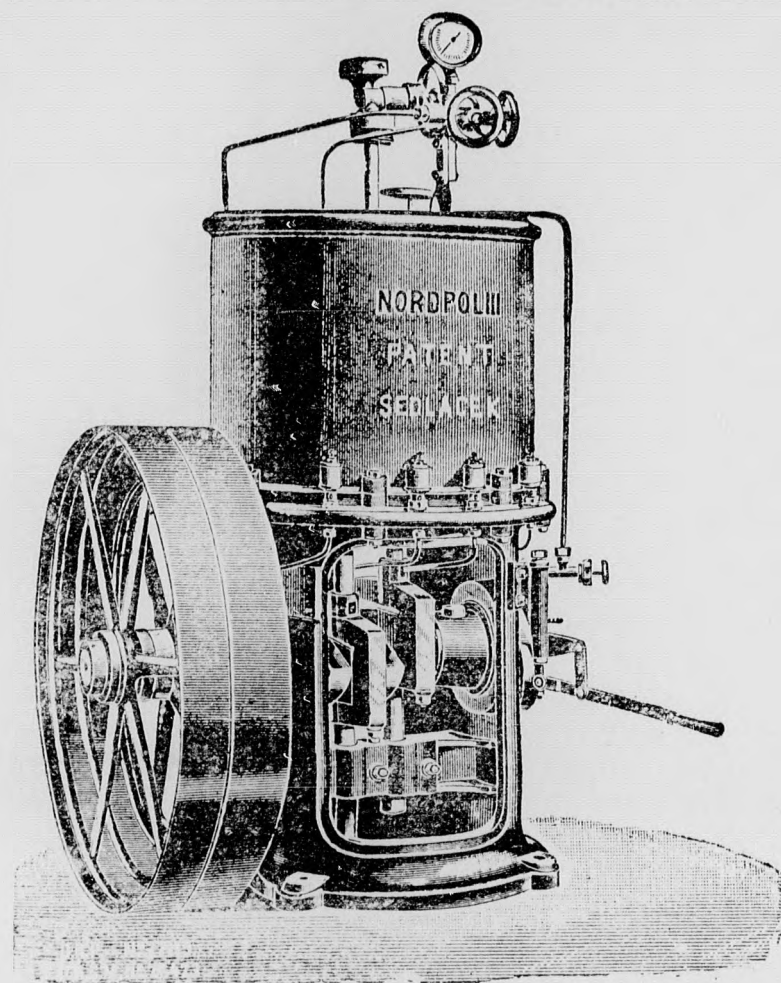


Fig. 3.

diese Fleischhallen zirkuliert unter der Wirkung eines Ventilators ein Luftstrom, welcher vor dem Eintritt in die Halle einen als Refrigerator ausgebildeten Gegenstromkühlapparat zu passiren hat, in welchem er nicht nur auf die geeignete niedrige Temperatur gebracht, sondern auch getrocknet und von etwa mitgeführten Mikroorganismen befreit wird. Die Kühlkammer wird demzufolge nicht nur auf einer durchaus gleichmässigen Temperatur von 2 bis 3° C. erhalten, sondern auch von den Ausdünstungen des in ihr lagernden Fleisches beständig befreit und mit frischer, reiner, trockener Luft versehen.

Die, wie schon hervorgehoben, die Anwendung der maschinellen Kälteerzeugung auch im Kleinbetriebe

Glaserkitt,

Miniumkitt,

in vorzüglicher Qualität, liefert prompt oder auf Schluss in grösseren Partien an Grosshändler die chemische Fabrik **Pürner Nándor**, Kleinpest.

ermöglichende Miniatur-Kohlensäure-Kältemaschine «Nordpol» (Patent Sedlacek) ist sowohl zur Eiszeugung, wie zur Raumkühlung in vielfacher Anwendung.

Fig. 3 zeigt die Kältemaschine «Nordpol» in ihrer einfachen, kompendiösen Anordnung. Eine weitere Vereinfachung der ganzen Anlage ist dadurch erzielt, dass die Refrigeratorschlangen, in denen vermöge der Verdampfung der Kohlensäure eine Temperatur bis zu -20° C. herrscht, direkt in den Kühlschrank verlegt sind, so dass also die Kühlung ohne Vermittlung einer Salzlösung erfolgt.

Ueber die ausserordentliche Leistungsfähigkeit dieser kleinen Anlagen liegen eine Anzahl belobender Zeugnisse aus der Praxis vor. Wie einfach sich die Ausstattung einer ohnehin für Kraftbetrieb eingerichteten Fleischerei mit einer «Nordpol»-Kältemaschine zur

Kühlung von Fleischschränken und Fleischkellern gestaltet, ist aus Fig. 4 ohne weiteres ersichtlich. Dass derartige Anlagen auch mit künstlicher Lüftung, sowie mit Luftkühler oder Salzwasser-Rohrsystem ausgerüstet werden können, bedarf kaum der näheren Bestätigung. — Die «Nordpol»-Kältemaschinen werden in 4 Grössen ausgeführt, welche bei einem

Kraftbedarf von 2 bis 4 Pferdestärken zur Kühlung von Räumen von 10 bis 75 Kubikmeter ausreichen, respektive eine stündliche Eisproduktion von 10 bis 25 Kilogramm liefern. Selbst kleineren Fleischereien ist daher der Uebergang von der mit so vielen Mängeln behafteten Eiskühlung zu derjenigen mittelst maschinell erzeugter Kälte ermöglicht und es bleibt bei der Abwägung der grossen Vortheile der letzteren noch

ganz besonders zu berücksichtigen, wie sehr die durch die Kältemaschine gebotene Möglichkeit, ausgeschlachtetes Fleisch ohne Einbusse an Qualität wochenlang frisch zu erhalten, die Ausnutzung einer momentan günstigen Lage des Marktes gestattet.

Die Ausführung der Kältemaschinen des Ingenieurs Jul. Sedlacek, technisches Bureau in Linz a. D., geschieht als Specialität von ersten Maschinenfabriks-Firmen in Deutschland,

Oesterreich, Frankreich, Italien, der Schweiz und Amerika.

Für Ungarn und die Balkanstaaten hat wie wir bereits in unserer vorigen Nummer erwähnt haben, die hiesige Firma Kogler & Roszner den Bau dieser Maschinen übernommen.

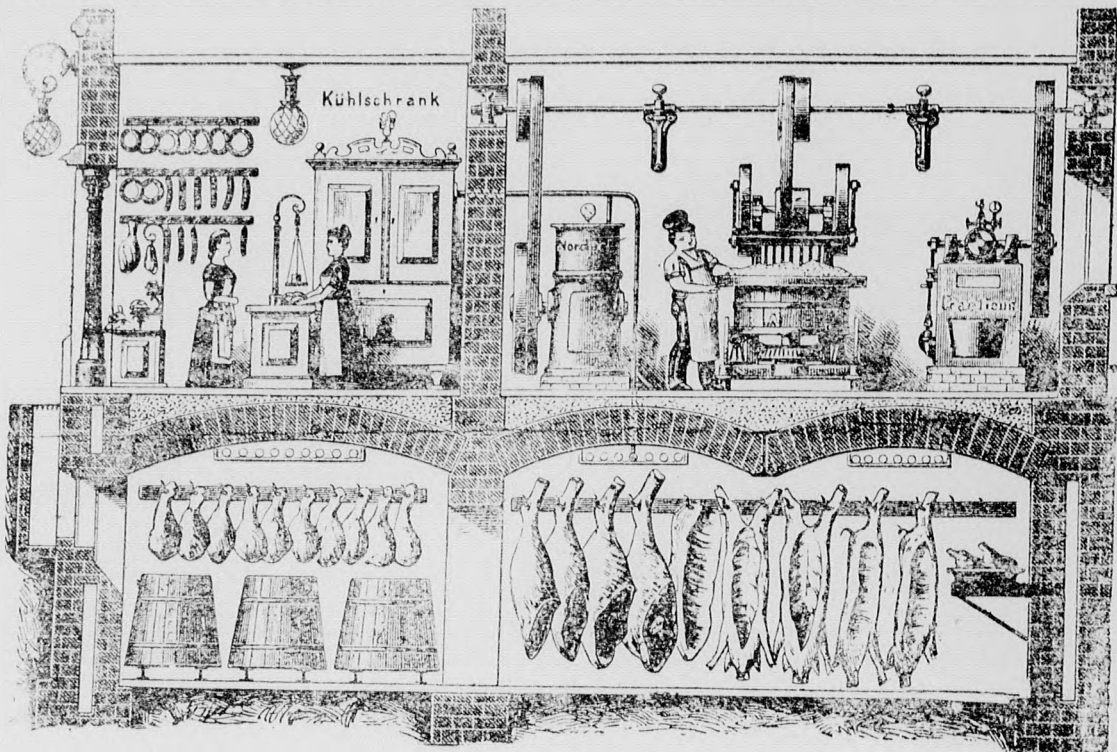


Fig. 4.

Ziseliren von Gussgegenständen.

Unter Ziseliren versteht man, mit Verzierungen versehene Metallgegenstände rein ausarbeiten. Zum Ziseliren bedient man sich eigener Werkzeuge, und zwar einer Art Meissel — Punsen genannt — dann des Hammers und der Riffelfeilen. Man unterscheidet verschiedene Punsen je nach dem Zweck, zu dem sie benützt werden, und zwar: die Lauf- und Einziehpunsen, die Satz-punsen, die Mattpunsen und die Perlpunsen. Ausserdem unterscheidet man noch die Musterpunsen, Haarpunsen, Lupfer- oder Tupfpunsen und Schrottpunsen. Das Ziseliren von Gussgegenständen geschieht folgendermassen: Wenn der Gegenstand abgestossen und etwaige Vorarbeiten beendigt sind, so wird der Gegenstand aufgekittet, und zwar auf die Kittkugel — das ist eine Halbkugel von Eisen oder Stein, auf welche ein Kitt, aus Pech und Ziegelmehl

bestehend, aufgelegt ist — oder er wird in den Schraubstock eingespannt.

Mit dem Schrottpunsen werden die noch anhängende Gussnaht oder die noch sitzengebliebenen Metallputzen entfernt. Mit dem Lauf- oder Einziehpunsen werden sodann alle Konturen gezogen und mit einem schrägen Satz-punsen die scharfen Einzüge der Konturen niedergesetzt. Wenn glatte Stellen an den Gussgegenständen sind, die geriffelt werden müssen, so muss es nun geschehen. Hierauf werden alle Grundpartien niedergesetzt, und zwar mit den verschiedenen Satz-punsen. Auf diesem Grundmatt stellt man zuweilen ein gröberes Matt mit dem Tupfpunsen her oder man gebraucht gleich den Mattpunsen, der die verschiedensten Formen haben muss. Die Arbeit mit dem Punsen ist eine schwierige; der Schlag mit dem Hammer auf den

Vorzügliche Zeugnisse
über viele
ausgeführte Anlagen.

Kälte- und Eis- Maschinen

von 2000 fl. aufwärts in allen Grössen, komplette Kühlanlagen für Brauereien, Hôtels, Gastwirthschaften, Selchereien, Fleischereien, Schlachthöfe, Markthallen, Molkereien, Chokoladen, Kunstbutter- und chemische Fabriken, Petroleumraffinerien liefert in anerkannt vorzüglichster Ausführung nach eigenem, bestens bewährtem System

Paul Tiepolt in Bodenbach a. d. Elbe,
Spezialfabrik für Eis- und Kühlmaschinen.

Der Generalvertreter für Ungarn, Herr Dénes Ede in Budapest, V., Kálmán-utca 16, ertheilt bereitwilligst über alle Fragen kostenlose Auskunft. Prospekte gratis und franko.

Vollste Garantie wird
geleistet.

Punsen darf nicht zu stark, nicht zu schwach, die Hand, die den Punsen führt, muss eine sichere sein. Das gilt noch mehr beim Ziseliren von Figuren, bei denen alle Linien und Verhältnisse genau eingehalten werden müssen; und wenn das Modell ein kunstfertiges war und der Guss gelungen ist, darf der Punsen nirgends tiefer eingreifen, als das Modell es bestimmt hat.

Das Riffeln von Gussgegenständen geschieht dem Wiener «Metallarbeiter» zufolge, dadurch, dass man mit der Riffelfeile die Gushaut gleichmässig entfernt und mit der Feile hin- und herfährt, bis der Grund völlig rein ist. Ist dies gelungen, so sucht man durch einen gleichmässigen schönen Strich eine schöne Ebene herzustellen. Diese Arbeit ist so schwierig wie das Planschleifen.

Um bei matten Ziselirarbeiten an gewissen Stellen einen höheren Glanz hervorzubringen, der durch den Polirstahl nicht mehr gewonnen werden kann, bedient man sich des Glanzziselirens. Unter Glanzziseliren versteht man die Bearbeitung mit den Punsen und den Hämmern der tiefliegenden Linien oder Perlen, die gewöhnlich und am häufigsten an Laubverzierungen oder an den Rippen in den Blättern oder bei Figuren dadurch vorkommen, dass man Haarpartien oder Kostüme mit Glanzlinien und Punkten versieht, um helleres Licht und besseren Schatten herzustellen. Das Glanzziseliren geschieht entweder mit Hilfe der Lauf-, Tupf- oder Perlunsen und wird erst dann vollzogen, wenn alle übrigen Ziselirarbeiten vollendet sind. Bei diesem Ziseliren werden, um ja keinen Flecken auf die Arbeit zu bringen, jene Finger, die beim Führen des Punsens auf die Arbeit gelegt werden müssen, in reine Linnen gehüllt, der Punsen selbst wird öfters abgezogen und sehr viel Rücksicht und Sorgfalt darauf verwendet, den Punsen ja nicht zu tief einzusetzen, denn besser ist es, den Punsen zweimal einzusetzen, als einen Fehlstoss zu machen und die ganze Arbeit zu verderben.

Geschäftliche Rundschau.

Direktor Béla Vajda feierte vor einigen Tagen das Jubiläum seiner 25jährigen Geschäftstätigkeit bei der *Schlick'schen Eisengiesserei und Maschinenfabriks-Akt.-Ges.* Von kleinen Anfängen hat sich Herr Direktor Vajda zum kommerziellen Leiter einer der bedeutendsten Maschinenfabriken Ungarns emporgeschwungen und ist es ihm in Folge seiner seltenen Geschäftstüchtigkeit gelungen, das von ihm geleitete Etablissement auf das heutige Niveau emporzuheben.

Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Aktien-Gesellschaft. Die Direktion hat in ihrer am 3. Juni stattgehabten Sitzung den Prokuristen *Ludwig Szende* zum kommerziellen Leiter ernannt.

Neues Unternehmen. Herr *Ignatz Schul* hat in Budapest, Szondy-utcza 19 eine *Installations-Unternehmung für Wasserleitung, Kanalisierung und Centralheizung* errichtet. Mit Rücksicht auf die bedeutenden Fachkenntnisse, welche Herr Schul für sein neues Unternehmen mitbringt, ist zu hoffen, dass dasselbe bestens prosperiren werde.

Die Firma Ernst Schottola theilt mit, dass sie mit der Fabriks- und Geschäftsleitung, sowie mit der Prokura Herrn *Géza S. Szabó* betraut hat. Unter einem zeigt die Firma an, dass der bisherige Geschäftsführer Herr *Albert Breuer* aus der Firma ausgetreten ist.

Geschäftsübergabe. Herr *Franz Pohl* als Eigentümer der Firma *Charles E. Lewis Cross* Nachfolger.

Budapest, Csáky-utcza 18 hat sein Geschäft an die Herren *Stefan Szedlacsek* und *Rudolf Lehmann* übertragen.

Fabriks-Uebersiedlung. Die Cementwaaren-Fabrik *Vinzenz Christofli* verständigt ihre Kunden, dass sie ihr Bureau in ihre neu erbaute Fabrik *Budapest, VII, Ilka-utcza 34* verlegt hat.

Neue Inserate.

Wir empfehlen der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser das in unserer heutigen Nummer erscheinende neue Inserat der Firma:

Vinzenz Mannák Maschinenfabrik, Budapest, VIII., Köris-utcza 31 über Compound-Dampfmaschinen mit eigener Patent-Ventilsteuerung, unexplodirbare Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel, Dampfmaschinen, Transmissionen, Waaren- und Personen-Aufzüge, Mühlen- und Säge-Einrichtungen.

Vermischte Nachrichten.

Schutz der ungarischen Industrie. Bürgermeister *Halmos* empfahl dem Magistrat bei Vergebung öffentlicher Arbeiten, sofern nicht eine empfindige Schädigung der Hauptstadt zu besorgen wäre, die Produkte der ungarischen Industrie den ausländischen Erzeugnissen gegenüber vorzuziehen. Eine Verfügung im gleichen Sinne wurde an die Leiter der hauptstädtischen Ämter erlassen.

Ein Traeger-Kartell der ungarischen Eisenwerke. Die ungarischen Eisenwerke haben am 29. Juni ein Traeger-Kartell vereinbart, wodurch die Preise auf das Niveau der in Oesterreich geltenden Notirungen gebracht werden.

Erhöhung der Röhrenpreise. Die ungarischen Röhrenwerke haben die Preise um 60 kr. pr. Meterzentner erhöht.

Industrielle Gründungen. Die seit mehreren Monaten von der ungarischen Regierung mit der Wiener Seidenfirma *Franz Bujatti* geführten Verhandlungen, über die wir seiner Zeit gemeldet haben, sind zum Abschlusse gelangt. Die genannte Firma hat sich für die Anlage einer grossen Seidenwaaren-Fabrik in Ungarn, und zwar in der Stadt *Szent-Gotthard* (Eisenburger Komitat) entschieden; letzteres namentlich aus dem Grunde, weil diese Gemeinde eine zum grössten Theile Deutsch sprechende Bevölkerung hat. Die Gemeinde *St.-Gotthard* liefert den Grund unentgeltlich und gewährt der Firma eine fünfzehnjährige Befreiung von den Gemeinde-Umlagen. Dem Unternehmen wurde seitens der ungarischen Regierung die Befreiung von den Staatssteuern für fünfzehn Jahre nebst anderen Benefizien, darunter auch einer Subvention, zugestanden. Der Fabriksgrund wird circa zwanzig Joch umfassen. Die Produktion ist vorläufig in dem Umfange von etwa 500 Webstühlen für die Seidenweberei gedacht. Mit dem Bau der neuen Fabrik wird sofort begonnen werden. — Die Stadtvertretung von *Steinamanger* beschloss in ihrer letzten Sitzung, der Firma *Hermann S. Doctor* in *Nachod* zum Zwecke der Erbauung einer Weberei in *Steinamanger* ein Grundstück in der Ausdehnung von zehn Katastraljoch, welches die Stadt um den Preis von 16.000 fl. ankaufen wird, sowie 800.000 Ziegel geschenkweise zu überlassen, ferner 30.000 fl. für sechs Jahre gegen eine fünfprozentige Verzinsung vorzustrecken und die Steuerfreiheit für die Dauer von fünfzehn Jahren zu bewilligen.

Kupferlager im Arader Komitat. In der Umgebung von Ternova im Arader Komitat befinden sich Erzlager. In früherer Zeit wurde hier auch Bergbau auf Kupfer und Gold betrieben. Die in den letzten Monaten erfolgte starke Steigerung der Kupferpreise hat die Besitzer dieser Erzlager veranlasst, dieselben durch zwei Wiener Montanfachleute auf ihre Ergiebigkeit hin untersuchen zu lassen. Das Ergebniss dieser fachmännischen Untersuchung war, dass in den Gemeinden Maria-Radna, Ternova und Nagyág das Vorhandensein von reichen, die Ausbeutung verlohrenden Kupferadern konstatiert wurde. Eine Gesellschaft zur Exploitation derselben ist nun in Bildung begriffen.

Agitation gegen die ungarische Industrie. Der Verein der österreichischen Montan-, Eisen- und Maschinenindustriellen hat sich nun an den Handelsminister Freiherrn v. Dipauli mit der Bitte gewendet, das Handelsministerium wolle die berechtigten Interessen der österreichischen Industrie bezüglich der Beantheilung an den Lieferungen der Marine und der Armee wahren und mit aller Entschiedenheit und Beschleunigung darauf hinwirken, dass bei allen Inlandsbestellungen der Kriegsmarine und der gemeinsamen Armee die Auftheilung der Lieferungen auf die österreichischen und die ungarischen Werke in jedem Bedarfsartikel gleichzeitig im Verhältniss der österreichischen und ungarischen Quote (!) das ist derzeit von 70 zu 30 Prozent, stattfindet, so dass sowohl der österreichischen, wie auch der ungarischen Industrie in jedem Bedarfsartikel der dem Quotensatz entsprechende Antheil bei Vergebung der Lieferungen von vorneherein gesichert wäre.

Elektrische Stadtbahn in Temesvár. Aus Temesvár wird telegrafisch gemeldet: Heute erfolgte unter Leitung des Regierungs-Vertreters v. Kepessy die behördl. Begehung der Temesvárer Stadtbahn an deren Erweiterung und Umgestaltung für den elektrischen Betrieb die Ungarische Eisenbahnverkehrs Akt.-Ges. interessirt ist. Die Anlage wurde in allen Theilen als betriebsfähig befunden. In Folge dessen wurde die Bewilligung zur Eröffnung des elektrischen Betriebes erteilt.

Südungarischer Gewerbebund. In Temesvár hat sich vor Kurzem eine mächtige gewerbliche Vereinigung unter dem Titel: «Südungarischer Gewerbebund» gebildet mit der Aufgabe, seinen Mitgliedern durch eine programmässig festgestellte praktisch wirtschaftliche Hilfsaktion die Existenzbedingungen zu erleichtern. Zu diesem Zwecke werden in Verbindung mit einer zu gründenden Bundesbank alle bewährten technischen Neuerungen der Zeit eingeführt und der Waarenaustausch in jedmöglicher Form gefordert. Der «Südungarische Gewerbebund» in Temesvár richtet deshalb an alle in- und ausländischen leistungsfähigen Firmen die Bitte, ihm Offerte für alle Arten von technischen Hilfsmaschinen und Rohmaterialien machen zu wollen.

Erhöhung der Drahtstiftpreise. Die in Wien abgehaltene Versammlung des Oesterreichisch-Ungarischen Draht- und Drahtstiftenverbandes beschloss unter Zustimmung der ungarischen Werke, die Preise für Cisleithanien vom 24. d. ab um fünfzig Kreuzer per Meter-Zentner zu erhöhen.

Oesterreichischer Eisenexport nach Deutschland. Zwischen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und dem Oberschlesischen Walzwerksverbande ist eine Einigung über den österreichischen Eisenexport nach Deutschland zustande gekommen. Danach hat die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft die Verpflichtung übernommen, ihren Eisenexport nach Deutschland mit einem gewissen Maximalausmass zu fixiren. Dieses Ausmass

schwankt zwischen 100.000 und 150.000 q Eisen im Jahre. Der Absatz wird direkt an die Konsumenten erfolgen, und die Preisstellung wird vollständig parallel mit den deutschen Werken durchgeführt werden. Eine Preisunterbietung ist demnach nicht beabsichtigt, und die Preise, welche für österreichisches Eisen gefordert werden, dürften sich auf der Höhe der in Deutschland geleisteten Eisenpreise bewegen. Dagegen ist zwischen den rheinisch-westfälischen Eisenwerken und der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft eine Vereinbarung dieser Art nicht getroffen worden.

Umwandlung der Firma E. Skoda in eine Aktiengesellschaft. Eine der wichtigsten Unternehmungen der böhmischen Eisen-Industrie und zugleich die grösste Gussstahlfabrik Oesterreichs und des ganzen Kontinents, die Firma E. Skoda in Pilsen, soll in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden, und zwar ist die Umwandlung seitens der Oesterreichischen Kreditanstalt und der Böhmisches Eskomptebank in Aussicht genommen. Die diesbezüglichen Verhandlungen dürften zu einem positiven Resultate führen.

Eine amerikanische Eisenlieferung nach Russland. Aus Newyork wird berichtet: Einer Zeitungsmeldung aus Pittsburg zufolge habe die Carnegie-Gesellschaft einen Kontrakt auf Lieferung von 180.000 Tonnen Stahlschienen an Russland im Laufe von 23 Monaten abgeschlossen. Es sei mit Sicherheit anzunehmen, dass der Preis nicht weniger als 25 Dollars per Tonne betrage. Die Schienen seien für die russischen Bahnen von Sibirien nach China bestimmt.

Technisches Allerlei.

Die Ausdehnungsfähigkeit des Nickelstahls kann je nach seiner Zusammensetzung von derjenigen des Messings bis auf $\frac{1}{10}$ derjenigen des Platins gebracht werden, wodurch das Anwendungsgebiet besonders für wissenschaftliche Instrumente ganz ausserordentlich erweitert wird. Die bisher so schwierig herzustellen Kompensationspendel können nunmehr aus einer Messingscheibe als Gewicht bestehen, ohne der geringsten Ausdehnung durch Temperaturänderungen unterworfen zu sein. Aber auch die andere Eigenschaft, das Mass der Ausdehnung durch Veränderung des Stahlzusatzes zu ändern, ist von besonderer Wichtigkeit. Die Metall-einfassung der grossen Objektive für Fernrohre war bisher dadurch mangelhaft, dass bei Temperaturänderungen die Linse entweder zu lose sass oder gepresst wurde, sodass Verletzungen zu befürchten waren. Jetzt ist es ohne Schwierigkeit zu erreichen, dass der Ausdehnungskoeffizient des Nickelstahles und des Glases der Linse genau dieselben sind, wodurch alle Schwierigkeiten behoben sind.

Weissbeizen von Aluminium. Die Farbe des reinen Aluminiums ist eine schöne silberweisse. Bei der Bearbeitung durch Walzen, Drücken, Pressen u. s. w. nimmt es jedoch einen unschönen bläulichen Schimmer an. Die ursprüngliche weisse, etwas matte Färbung erhält man wieder, wenn man die Gegenstände in eine sehr starke, kochende Sodalaug taucht. Man muss mindestens 2 kg. Soda auf einen gewöhnlichen Eimer Wasser nehmen, ausserdem kann man noch etwas Aetznatron zusetzen. In diese kochende Lösung bringt man die Gegenstände etwa 5 Minuten lang, bis reichlich weisse Bläschen aufsteigen. Die Sachen erscheinen nun mit einem schmutziggrauen Ueberzug, welcher beim Abspülen in Salpetersäure verschwindet, worauf die schöne weisse Farbe zum Vorschein kommt. Nachdem

die Gegenstände aus der Salpetersäure genommen sind, werden sie in reinem Wasser gut abgespült und in Sägespänen getrocknet.

Eigenthümliches Verfahren zum Löthen von Metallen. Die Professoren Adams und Nicholson an der Universität Mac-Gill bedienen sich zum Löthen nicht, wie bisher, der Wärme, sondern des Druckes. Sie bringen zu dem Zweck auf die zu löthende Fläche Eisenfeilspähne und Drehspähne von Zinn, Messing, Kupfer oder anderen Metallen, setzen dann die andere mit der ersten zu verbindende Fläche auf und bringen das Ganze unter eine Presse, die einen Druck von gegen 5000 Kilo auf den Quadratcentimeter ausüben kann. Unter dieser ungeheuren Pressung werden die Theile thatsächlich zusammengelöthet und die Löthstelle unterscheidet sich nicht wesentlich von einer auf gewöhnlichem Wege hergestellten.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen:

Frage Nr. 32. **Von Z. D. in B.** Wer liefert Stahl-drahtbürsten zum Reinigen der Schlangenrohre und Kesselwände von Kesselstein?

Frage Nr. 33. **Von J. N. in T.** Wer baut Maschinen zur Herstellung von Schwarz- und Weissblech-artikeln?

Frage Nr. 34. **Von J. K. in V.** Wo ist in Ungarn die Errichtung einer Fabrik für Remscheid-Artikeln projektirt?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 29. Es ist schwer, eine weitgehende Sonderung von Roth- und Weissguss-spänen zu erzielen. Eine rohe Scheidung der beiden Legierungen stützt sich auf die Verschiedenheit des Schmelzpunkts. Versuchen Sie es möglich zu machen, ein starkes, aber engmaschiges Eisendrahtsieb in einem Raume aufzustellen, wo das Weissmetall noch eben zum Schmelzen kommt, also vielleicht in einem kaum dunkelroth glühenden Giesserei-Trockenofen. Unter dem leicht abnehmbaren Siebe stellen Sie ein Sammelgefäss für das Weissmetall auf, das Durcheinander der Späne geben Sie in nicht zu grossen Mengen auf das Sieb. Die Rothguss-späne werden dann umgeschmolzen zurückbleiben, ein kleiner Theil jedoch legirt oder überzieht sich mit Weissmetall bezw. mit der aus letzterem entstehenden Krätze. Bevor Sie die geschiedenen Legierungen weiter verwenden, ist daher eine Prüfung unerlässlich.

Antwort auf Frage Nr. 30. Formmasse für Stahlguss liefert Leonh. Halbig, Neustadt bei Coburg.

Antwort auf Frage Nr. 31. Bei der Budapester Acetylen-Ausstellung wurden folgende deutsche Acetylen-Firmen prämiert: Mit der goldenen Medaille: Allgemeine Carbid u. Acetylen-Ges., Berlin, Schilling & Gutzeit, Königsberg, Prometheus, Leipzig, J. v. Schwarz, Nürnberg, Jean Stadelmann & Co., Nürnberg, Albert R. Frank, Charlottenburg. Mit der silbernen Medaille: Julius Ernst Arnold, Dresden, Fournier & Co., Dresden, E. Heckmann & Co., Berlin, Moritz Hille, Dresden, Wilhelm Nehls, Berlin, W. Goetjes, Königsberg. Mit Anerkennungs-Diplomen: Bucher & Schrade, Mannheim, S. Calvary & Co., Berlin, Ernst Schneider, Chemnitz, Wilhelm Söhns, Rossleben, M. Stindl, Voitsberg, Viktoria Acetylen-Werke Karl Imme, Berlin.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beedeter Patentanwalt, vormalig Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-út 44.

Neuerung an Bremsen von Eisenbahnwagen mit Lenkachsen. Ganz & Comp. Waggonfabriks-Aktiengesellschaft in Budapest. 15. April 1899. — *Neuartiges Schaltwerk für öhlende Pumpen.* C. Teudloff u. Th. Dittrich, Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft in Wien und Budapest. 21. April 1898. — *Neuerung an Kolben- u. Stopfbüchsendichtung.* Siemens & Halske in Budapest. 15. Mai 1899. — *Vorrichtung zum selbstthätigen Anpressen der Treibräder an die Schienen elektrisch betriebener Fahrzeuge.* Siemens & Halske in Budapest. 1. März 1899. — *Elektrische Widerstände aus Kunststeinmasse.* Rheostat-Aktien-Gesellschaft in Budapest. 4. Oktober 1898. — *Automatischer Ausschalter für die Vorwärmer der aus Leitern zweiter Klasse hergestellten Glühkörper.* Emanuel Stefan Kelemen in Budapest. 23. April 1899. — *Druckerwalze.* Josef Schmittal in Budapest. 4. Mai 1899. — *Peronospora-Zerstäuber.* Anton Amon in Budapest 22. April 1899. — *Neuerung an Heizkörpern für Zentralheizungs-Anlagen.* Johann Bründl in Budapest. 15. Mai 1899. — *Apparat zur selbstthätigen Deckung von ein- und auslaufenden Uebergangszügen.* Ferdinand Neumann in Budapest. 16. Juli 1898. — *Mit äusseren und inneren Heizflächen versehener Luftzirkulations-Ofen.* Emil Bárdosi in Lugos. 9. April 1899. — *Umschaltung für Fernsprecher.* Ferdinand Wlassits in Szolnok. 1. Nov. 1898. — *Isolirungsglocke für elektrische Drahtleitungen.* Gustav Hillstrung in Düsseldorf. 15. März 1899. — *Einrichtung zur Verbindung der Viertaktgasmotoren mit Gaserzeugern.* Moritz Taylor in Paris. 27. Jänner 1899.

Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

«Austria» Email- u. Metallwaaren-Fabriks-Aktien-Ges. in Wien, zur Verwendung auf emailirte und verzinnete Kochgeschirre sub Nr. 10.193. — Ignaz Haut Eidam Robert Dinzl in Wien, zur Verwendung auf Fahrräder und deren Bestandtheile sub Nr. 10.237. — Eduard Kanitz & Co. in Wien, zur Verwendung auf Waaren aus Stahl und Eisen sub Nr. 10.260. — «Alfa-Separator»-Aktien-Gesellschaft vorm. Anton Pfanhauser in Wien, zur Verwendung auf landwirthschaftlichen Zwecken dienende Maschinen und Werkzeuge sub Nr. 10.287. — Claers & Plessing in Graz, zur Verwendung auf Fahrräder und deren Bestandtheile sub Nr. 850. — Karl Greinitz Vettern in Graz, zur Verwendung auf gusseiserne Waaren sub Nr. 851. — Jakob Gilardi in Allersberg, zur Verwendung auf «Leoni»-Drähte und die daraus verfertigten Waaren sub Nr. 5866. — Farbenfabriks-Aktien-Gesellschaft vorm. Meister Lucius und Brüning in Höchst a/M., zur Verwendung auf chemische und pharmaceutische Fabrikate sub Nr. 5906.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firma-Protokollirungen: Ludwig Földiák, Agentur und Kommissions-Geschäft für technische Artikel, landwirthschaftliche Maschinen und Einrichtungs-Gegenstände in Budapest. — Ungarische Agentur für Industrie und Handel Otto Freund in Budapest. — Ungarische Kalksandstein-Industrie-Unternehmung Karl Pohl & Comp. in Budapest.

Firma-Nachrichten: Bei der Firma: «Hungaria» Kunstdünger-Schwefelsäure und chem. Industrie-Aktien-Ges. in Budapest wurde das Aktien-Kapital mit zwei Millionen Gulden eingetheilt in 20.000 Stück Aktien à 100 Gulden eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische

Asphalt-Industrie-Akt.-Ges. in Budapest wurde das Aktien-Kapital mit 1,900,000 Gulden bestehend aus 19,000 Stück Aktien à 100 Gulden eingetragen. — Bei der Firma: *Budapest-Neupest-Rákospalotaer Elektrische Strassenbahn-Akt.-Ges.* in Budapest wurde *Sigmund Rupp* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Budapester Allgemeine Elektrizitäts-Akt.-Ges.* in Budapest wurde *Dr. Ludwig Nyiri* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *Akt.-Ges. der Gross-Sardnyer Zuckerfabrik und Raffinerie* in Budapest wurden *Jakob Königsthal* u. *Ferdinand Gross* als Prokuristen eingetragen. — Bei der Firma: *Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau Akt.-Ges.* in Budapest wurde *Dr. Emanuel Reif* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *Charles E. Lewis Cross Nachfolger* in Budapest wurde *Franz Julius Pohl* als Firmainhaber gelöscht, dagegen *Rudolf Lehmann* und *Stefan Szedlacssek* als Firmainhaber neu eingetragen. — Bei der Firma: *Oesterr. u. Ung. Kohlensäure-Industrie-Ges.* Zweigniederlassung in Budapest (Centrale: Wien) wurde *Emerich Kalmár* an Stelle von *Jakob Bajtom* als Vertreter der Gesellschaft ohne dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *K. u. k. priv. Hermanetzer-Papierfabrik* in Hermanetz (Filiale: Budapest) wurden *Johann Hüttner*, *Heinrich Hüttner* und *Bruno Hüttner* als alleinige Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: *Möbelfabriks-Akt.-Ges.* in T.-Szt.-Márton wurde *Josef Zapka* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Erste Duna-Szerdahelyer Dampfmühl-Akt.-Ges.* in Duna-Szerdahely wurden *Josef Perényi* u. *Josef Fekete* als Direktions-Mitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Erste Schlosser- und Blechwaaren-Akt.-Ges.* in Eger wurde das reduzierte Aktien-Kapital mit 73,750 Gulden, eingetheilt in 1750 Aktien à 25 Gulden eingetragen. — Bei der Firma: *Csányer Kunstmühl-Ges.* in Kassa wurde *Samuel Flachbart* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht und an dessen Stelle *Gustav Schirger* eingetragen. — Bei der Firma: *Abauj-Szántóer Walzmühl-Akt.-Ges.* in Abauj-Szántó wurden *Dr. Johann Nyulassy* u. *Josef Herzog* an Stelle von *Philipp W. Nicholson* und *Julius Bizen* als Direktions-Mitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Union Oberungarische Akt.-Ges. für Mühlenindustrie* in Kassa wurden *Béla Adriányi*, *Julius A. Sipos*, *Andreas Zrega* und *Johann Kresz* als Direktions-Mitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht.

Firma-Löschungen: *Neusohler-Wuchstuch-Fabrik Robert Wünsch* in Besztercebánya.

Wichtige Offertausschreibungen.

Lieferung von *Repsöl* bei der Direktion der kön. ung. Staatsbahnen in Budapest 10. Juli. — Lieferung von *Werkzeugen und Geräthen* bei der Direktion der Staats-, Holz- und Steinindustrie-Fach-Schule in Brassó 12. Juli. — Lieferung von *Steinkohle, Steinöhl, Kalk* und *Brennholz* beim kön. Bezirksgericht in Jászberény 23. Juli.

Wichtige Konkursausschreibungen.

Ingenieur-Adjunkten-Stellen beim Stadt-Magistrat der Landeshauptstadt Sarajevo 15. Juli. — *Ingenieur-Stelle* beim Gemeinde-Rathe in Klagenfurt 31. Juli. — *Vermessung von Feldwegen* bei der Gemeinde Bács-Martonos. — *Regulirung und Eintheilung der Gemeinde-Wege* der Stadt Kecskemét beim Bürgermeister-Amte in Kecskemét 15. Juli.

Volkswirthschaftliche Mittheilungen.

Vereinigte Elektrizitäts-A.-G. Unter Vorsitz des Magnatenhausmitgliedes Eugen v. Szabó fand am 20. v. M. eine ausserordentliche Generalversammlung der Vereinigten Elektrizitäts-Aktiengesellschaft statt. Es wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 1.650,000 fl. auf 2.000,000 fl. beschlossen. Diese Kapitalerhöhung entspricht den schon im vorhergehenden und im laufenden Jahre vorgenommenen Investitionen, welche sich durch die bedeutende Steigerung des Geschäftsumfanges auf allen Thätigkeitsgebieten der Gesellschaft als nothwendig erwiesen. Die Generalversammlung beschloss diese Kapitalerhöhung, sowie die nothwendigen Statutenänderungen einstimmig. Die neuen Aktien werden durch das bestehende Konsortium übernommen. Mit Rücksicht auf die Transaktion mit der durch die niederösterreichische Eskomptegesellschaft neu zu gründenden vereinigten Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Wien hat die Gesamtdirektion ihr Mandat der Generalversammlung zur Verfügung gestellt. Da das bisherige Mitglied der Direktion Ministerialrath Asbóth mit Rücksicht auf seine demnächst anzutretende Stellung als Generaldirektor-Stellvertreter der Ganz'schen Gesellschaft eine Wiederwahl nicht annehmen konnte, wurden auf die Dauer von fünf Jahren mit Akklamation gewählt die Herren: Ritter Moriz v. Borkenau (neu), Dr. Isidor Deutsch, Béla Egger, Julius Egger, Dr. Michael Freund (neu), Maxime Krassny (neu), Peter Maishiern, Eugen v. Szabó und Franz Vas. In der nach der Generalversammlung stattgehabten Direktionssitzung wurden Eugen v. Szabó zum Präsidenten und Moriz v. Borkenau zum Vizepräsidenten der Gesellschaft gewählt.

Mineralöl-Raffinerie-A.-G. Die sechzehnte ordentliche Generalversammlung der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft fand am 28. v. M. unter dem Vorsitz des Präsidenten Markgrafen Eduard Pallavicini statt. Im Sinne der Vorschläge der Direktion wurde beschlossen, als Dividende 10 fl. per Aktie zu vertheilen, der Werthverminderungsreserve 70,000 fl. und der Reserve zur Bildung eines Beamtenpensionsfonds 30,000 fl. zuzuschreiben. Zu Mitgliedern des Aufsichtskomités wurden die Herren Ludwig Guttman, Felix Rosenberg, Joseph Selevér und Wilhelm Veyde gewählt.

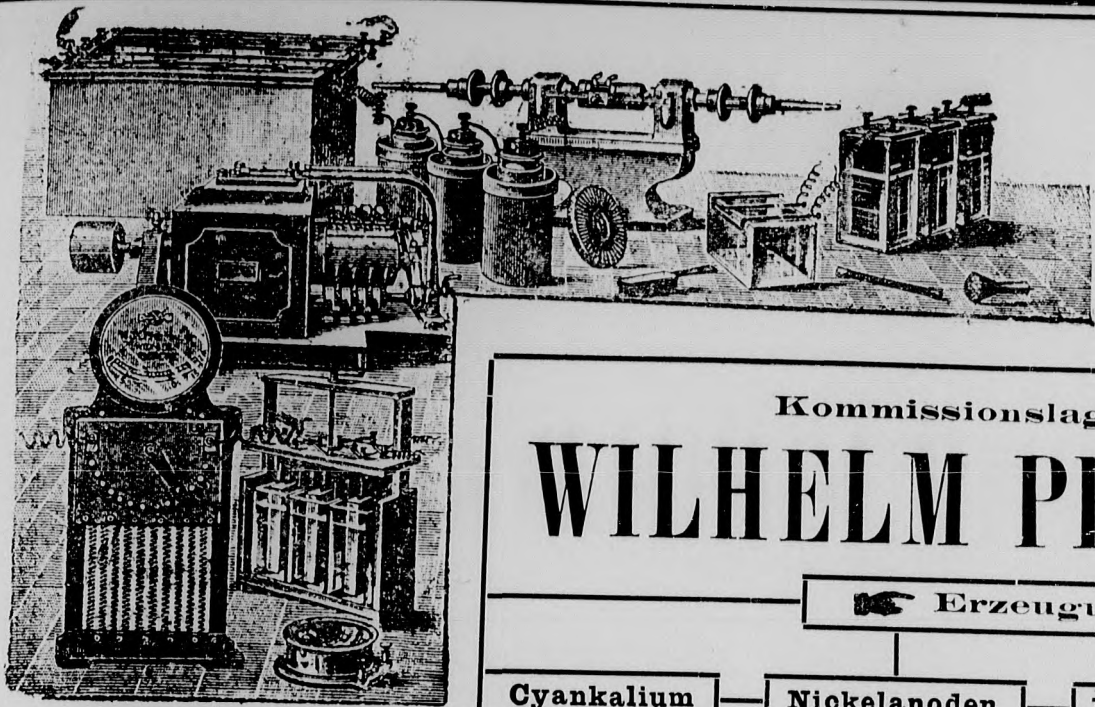
Korrespondenz der Redaktion.

Empfänger einer Beilage zur „Deutschen Schlosserzeitung“.

Es wundert uns, dass Sie so naiv sind, diesen stylistisch ganz unkorrekten und unorthographischen Wisch als das Produkt der „Deutschen Schlosserzeitung“ anzusehen. Ein brodneidisches Individuum hat einfach eine Anzahl Blätter der „Deutschen Schlosserzeitung“ in einer Angelegenheit, die ihn gar nichts kümmert, versendet, um sein ganz unmassgebliches Urtheil anonym unter gefälschter Marke ungefragt abzugeben. Dieser saubere Held schreibt folgendes Deutsch, das wir hier wörtlich wiedergeben:

„Nachdem Ihre w. Firma in dem „Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“ inserirt **und** machen wir Sie auf den Inhalt mitfolgender Nummer besonders aufmerksam und bemerken, dass dieses Blatt die Unterstützung der Inseratenkundschaft nicht **verdient**.“

Wie Sie aus unserer heutigen Nummer erschen können, hatte das Mannöver dieses uns wohl bekannten Herrn den Erfolg, dass unser Inseratentheil sofort um eine Seite **grösser** wurde. Sollte übrigens bewusster Herr noch weiter fortfahren unser Blatt zu verunglimpfen, so werden wir demnächst den Nagel so auf den Kopt zu treffen wissen, dass ihm die Lust zu solch' schmutzigen Dingen für alle Zeiten vergehen wird.



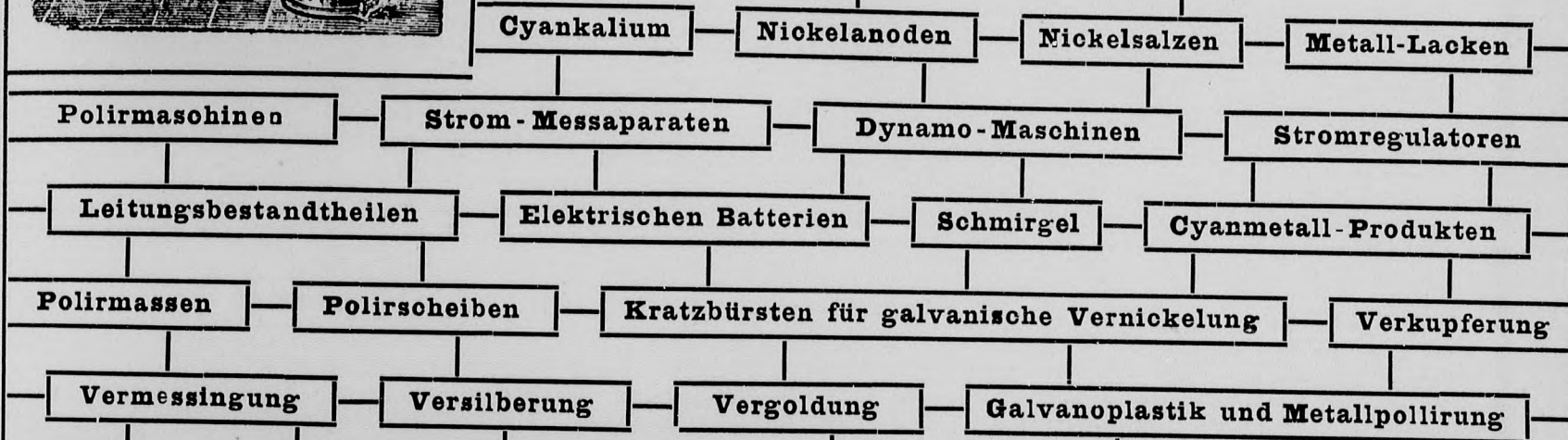
Telefon 55-38.

BAYER LIPÓT
BUDAPEST,
VIII., Rökk Szilárd-utca 10.

Kommissionslager der Fabrik

WILHELM PFANHAUSER.

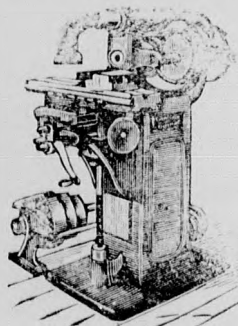
Erzeugung von



Tűzmentes
pénzszekrényeket, kasszettákat,
villanyos készülékkel ellátott
pénz-szekrényeket, páncél-kasszákat
és
másoló-préseket szolid kivitelben
legjutányosabban szállít:
HESKY TESTVÉREK
cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára
Budapest, VI., Szabolcs-utca 4. sz.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű-berendezések gyártására:

HIRSCH ÉS FRANK
Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat.
BUDAPEST, VI. ker., Szabolcs-utca 34. szám.
Egyengető esztergapadok,



furógépek, marógépek,
valamint más szerszám-
gépek a legujabb szerkezet és
gondos kivitelben.

Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastele, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

Einrichtung von Kalcium-Karbid-Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid.

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

Eigene Patente.

Wir ersuchen höll. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

In dieser Rubrik kostet für 1-malige Insertion jedes Wort mit einfacher Schrift 2 kr., mit fetter Schrift 4 kr. Der Insertionsbetrag ist im Vorhinein zu entrichten. Brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizuschliessen.

Kleine Anzeigen

des

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“.

Wir empfehlen diese Rubrik für kleinere Inserate über Käufe und Verkäufe, Stellengesuche und Stellenangebote, sowie überhaupt für alle den allgemeinen Verkehr betreffenden kleinen Anzeigen.

Die „Kleinen Anzeigen“ können mit oder ohne Adresse erscheinen. Auch bei „Kleinen Anzeigen“ mit Adresse ist keine Stempelgebühr zu entrichten; bei solchen ohne Adresse werden Auskünfte in unserer Administration gratis ertheilt.

Maschinenbauer
zeitgemäss herangebildet, mit bedeutender Werkstättenpraxis, selbst tüchtiger Arbeiter, gediegener und vielseitig erfahrener Monteur, auch am Zeichentisch und als Kalkulant zuverlässig, sucht entsprechende Stellung in einer Maschinenfabrik, oder als leitender verantwortlicher Maschinist bei einem grösseren industriellen Unternehmen. Im rationellen Sägebetrieb hervorragend tüchtig, ist Offerent auch Lokomotivführer und sprachkundig. Gültige Anträge sub «C. X. 7465» an **Haasenstein & Vogler** (Jaulus & Co.), Budapest.

Der Inhaber des ungarischen Patentes No 6847,

Neuerungen an Vacuumpumpen, wünscht sich behufs Fabrikation des patentirten Gegenstandes mit ungar. Fabrikanten in Verbindung zu setzen. Derselbe ist auch geneigt, das Patent zu verkaufen oder Lizenzen zu ertheilen. Näheres durch **J. Kalmár Ingenieur u. Patentanwalt Budapest, Kerepesi-ut 44.**

Transmissionswelle, Lager, Kupplungen, Scheiben und Schwungräder einzeln und ganze Anlagen neu und gebraucht, liefert als Spezialität die Werkzeugmaschinenfabrik **Max Goldmann**, Prag, Smichow.

Selbstständiger Konstrukteur mit längerer Praxis wird gesucht für eine Waggonfabrik ersten Ranges. Ausführliche Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter «Konstrukteur 7463» an **Haasenstein & Vogler** (Jaulus & Co.), Dorottya-utca 9.

Maschinen, Spiral- u. Hanfschläuche, Feuerwehr-Requisiten, Hochdruckbrunnen, Holzbearbeitungs-Maschinen, Holzmodelle, 40 HP Dampfmaschine, Cornwallkessel, Handwerkszeuge etc. etc., von der Konkursmasse der Hunnia-Maschinenfabrik herrührend, werden tief unter dem Schätzungspreise nur noch kurze Zeit in den Fabrikslokalitäten **V. ker., Külső Váczi-ut 95** verkauft.

Haus, 1stöckig, mit schönem Garten im VII. Bezirk im Villenrayon ist zu verkaufen. Adresse in der Administration.

Dampfmühle gut eingerichtet, mit starkem Verkehr, nächst Budapest, ist wegen Mangel an Betriebskapital sofort zu verkaufen. Nähere Auskünfte ertheilt die Administ. d. Blattes.

Zu verkaufen:
neue **20 HP Lokomobile**, neue **30 HP Lokomobile**, neue **35 HP Compound-Lokomobile** mit **ausziehbarem Röhrenkessel**, neue **Dampfmaschinen**, **8, 10, 16, 20 HP**, neuer Wasserrohrkessel, **40 m² Heizfläche**, neuer Fairbairnkessel **40 u. 65 m² Heizfläche**, **gebrauchte Lokomobile** **8, 10, 12 HP**, gebrauchte Dampfmaschinen **2, 4, 8, 10 HP**, **gebrauchte Dampfmaschine** **15, 20, 25 HP**, bei **Albert Deutsch**, Budapest, Váci-körut 22.

Kompagnon gesucht mit 10—15 Mille Einlage zu einer seit Jahren bekannten elektrotechnischen und Mechaniker-Unternehmung. Vom eingelegten Gelde werden 10% pro anno garantirt. Offerte unter «B. G. 1858» an die Administration erbeten.

Lokomobile, 4, 6, 8 und 10pferdekräftige; 8pferdekräftige Höker-Halbstaibil, 35pferdekräftige Compound-Stationärsmaschine sammt Kessel, Dampfessel in allen Grössen, gebraucht, doch bestens hergerichtet, billigst bei **Schuster István**, Maschinenwerkstätte Budapest, Tiszagasse 8 (Neupester Mauth).

Wien ^{Hötel Belvedere} ^{nächst} ^{Süd-Staats-} ^{Assangbahn-} ^{hof u. Arsenal.}
Klaviere, am besten und billigsten zu haben bei **Kulhay Károly** Klavierfabrikant Budapest, Károly-körut Nr. 11.

Ein Feld kostet
pro Jahr fl. 10—20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen:
Ungarische
Acetylgas-Aktiengesellschaft
Budapest, VI., Felső erdősor 3.

Asphalt und Carbolineum:
HANS BIEHN
BUDAPEST,
IX., Ferencz-körut 46.

**Consistente Maschinenfette,
Wagenfette und Maschinenöle:**

Pürner Nándor
Kleinpest — Budapest.

Priv. pat. k. u. k. Hoflieferant
„EXSICCATOR“
de Ritter

vernichtet radikal Holzschwamm u. trocken Mauerfeuchtigkeit. Broschüre gratis.
Comptoir:
Wien, III., Parkgasse 10.

Galvanische
Vernickelungseinrichtungen:
Wilhelm Pfanhauser
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

Gas- und Benzin-Motore:
Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in Nagy-Beeskerek.
Hauptvertretung und Lager:
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Kälte- und Eis-Maschinen:
Paul Tiepolt, Bodenbach a. d. Elbe.
Generalvertreter für Ungarn: Dénes Ede
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

**Kohlensäure-
Kälteerzeugungs-Maschinen:**
KOGLER & ROSZNER
BUDAPEST, VÁCZI-UT 34.

**Maschinen- u. Dampfkessel-
Fabrik:**
VINZENZ MANNÁK
BUDAPEST, VIII., Kőrös-utca 31.

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Polirmaschinen und Materialien:
WILHELM PFANHAUSER
Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Pumpen- und Maschinenfabrik:
WEISE & MONSKI
Budapest, V., Váci-körut 78.

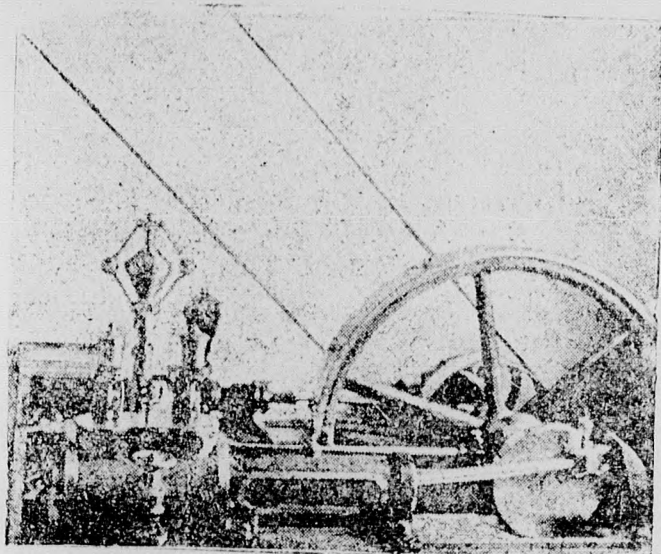
Sägen
aller Art, alle Sägewerkzeuge liefert:
Anton Pfeiffer,
Neustadt bei Friedland in Böhmen.
Illustr. Courant gratis.

Technische Instrumente:
CALDERONI & Comp.
BUDAPEST,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Thurmuhren:
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3

VINZENZ MANNÁK

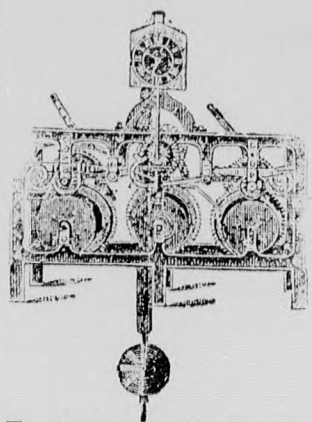
Civil-Ingenieur und Maschinenfabrikant
k. u. k. Maschinen- und Dampfkesselfabrik und Kunstgiesserei
BUDAPEST, VIII., Kóris-utca 31.



Verfertigt u. hält ständiges Lager, wie auch im Betrieb zu sehen: **Compound-Dampfmaschinen** mit eigener **Patent-Ventilsteuerung**, **unexplodirbare Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel** mit ausziehbarem Rohrsystem bis 14 Atmosphären Arbeitsdruck.

Dampfpumpen, Transmissionen, Waaren- und Personenaufzüge mit Sicherheitsfangvorrichtung.

Mühlen- und Säge-Einrichtungen. — Uebernimmt alle in das Maschinenfach einschlagende Arbeiten.



THURMUHREN

verfertigt in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen

Karl L. Mayer's Nachfolger
JOHANN MÜLLER

Erste ungarische staatlich begünstigte mit Dampftrieb eingerichtete Eisenbahn-, Gebäude- u. Thurm-Uhrenfabrik,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

Illustrirte Preiskourante und Kostenvoranschläge gratis und franko.

Wichtig für Fabrikanten.

Kauf und Verkauf,

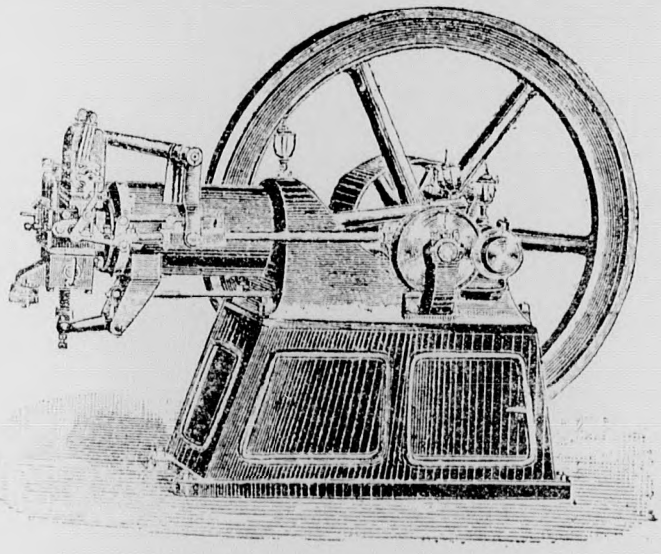
Pachtung und Verpachtung,

Belehnung und Konversion

von

industriellen Etablissements

besorgt koulant, ohne irgendwelche Vorauslagen, die Administration des „Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“, Budapest, IV., Rostély-utca 3.



„Torontál-Motor“.

GAS- UND BENZIN-MOTORE.

Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in **Nagy-Becskerek.**
Hauptvertretung und Lager:

Budapest, V., Kálmán-utca 16. sz.

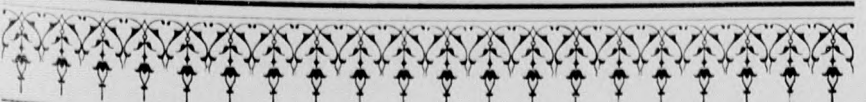
Bester und einfachster Motor der Gegenwart. **Billigste Antriebskraft** für die **gesamte Kleinindustrie** und **Landwirthschaft.**
Zufolge elektrischem Zündapparates **ohne Vorbereitung auf kaltem Wege sofort betriebsfähig.**

Funktionirt ganz **gleichmässig**, ohne jeder **Fauersgefahr.** Mit zahlreichen **prima Referenzen, Prospekten** und **Kostenvoranschlägen** dient **kostenfrei** der Generalvertreter **EDUARD DÉNES Budapest, V., Kálmán-utca 16,** woselbst Motore stets am Lager sind und im Betrieb **besichtigt** werden können.

Bei der Ausstellung in Steyr 1898 mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet.



MATTONI'S
GISSHÜBLER
reinsten
alkalischer
SAUERBRUNN



Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Die Ungarische Asphalt- Aktien-Gesellschaft

Andrássy-ut 30.

übernimmt unter Garantie billigst die Ausführung von **Asphalt-Pflasterungen** aller Art, so auch die radikale

Trockenlegung feuchter Wohnungen.

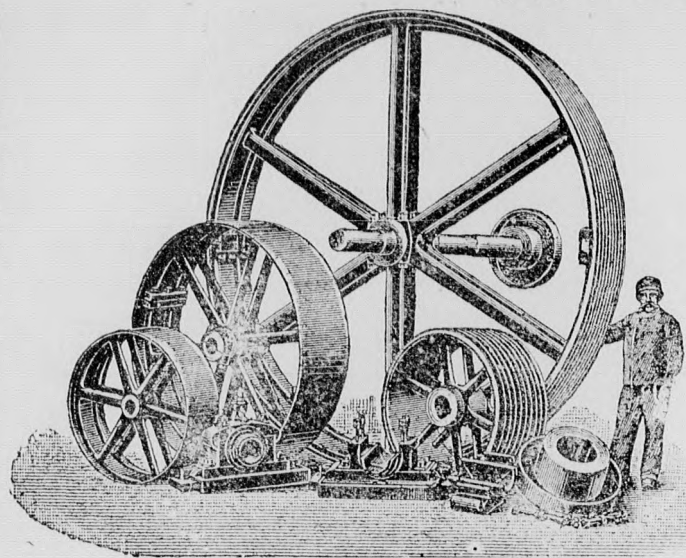
TELEPHON.

TELEPHON.

J. Weipert & Söhne, Stockerau und Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

350 Arbeiter.

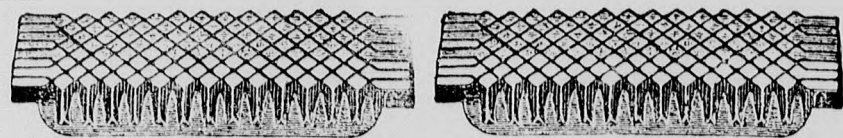


Grösste Spezialfabrik für

Transmissionen.

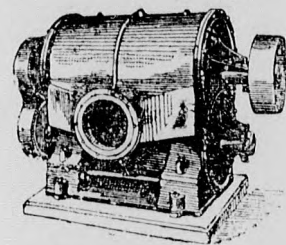
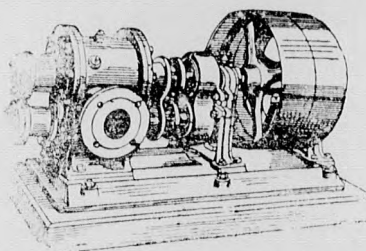
Komplette Anlagen u. einzelne Theile in vollkommener Ausführung.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.



Patent - Stahlhartguss - Roststäbe

aus eigener Speziallegirung von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.



Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.



SCHLICK-féle

vasöntöde és

GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készítményei:

építési vasmunkák, istálló-berendezési cikkek, **vas-hidak** és **tetőszerkezetek**, vasöntvények, oszlopok, épület-bádogosmunkák, fémdiszítmények, műemlékek, szobrok, **gőzgépek** és **kazánok**, utihengerek, **teljes körszivattyu-telepek** berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó gépek, tartánnyok, csövek, „Reform“ **viztisztító készülék** (Popelka szabaddalma) **Vasuti kocsik: teher- és személyszállításra.**

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.



Wir ersuchen höll. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncierten Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Werböczy könyvnyomda részvénytársaság, Budapest, Vármeze-utca 11—13. szám.

Sürgönczim:

Alapított 1858.

SZIVATTYU-GYÁR
BUDAPEST.

BUDAPESTI
SZIVATTYU-ÉS GÉPGYÁR R. T.

Ezelőtt:

WALSER FERENCZ
BUDAPESTEN, VI., Külső Váci-ut 45.

Készít:

Gőzgépeket, légsűrítőket, keretfűrészeket, gépalkatrészeket és közelműket.

Gőzkazánokat, előmelegítőket, vastartányokat viz-, szesz-, nyers- és kőolajra és szögecselt vaskéményeket.

Vashidakat, fedélszerkezeteket, mászó és templomtornyokat, szögecselt árboczokat, szögecselt vastartókat, harangállványokat és sodronypálya-oszlopokat.

Szivattyukat házi-, ipar-, gazdasági-és építke-ésiczelokra, kézi és szíjhajtásra.

Tűzfekendőket, vizszállítókat és tűzoltói felszereléseket.

Készít:

Kőtisztasági szereket, mint pözegezőr tisztítóeszközöket, büzmentesen működő szerkezettel; utcai öntöző kocsikat, utcai hókéket, közúti sárvonógépeket, hótaligákat billenő rendszerrel és egyengető uthengereket.

Egészségügyi szereket, mint gőzfertőtlenítő készleteket.

Harang-, érez- és vasöntvényeket.

Tervez és épít, városi és községi vízműveket, városi és községi csatornázásokat, légszesz és vízvezeték berendezéseket és központi fűtéseket.

Arjegyzékek és költségtervek kívánatra ingyen és bérmentve.